

Freitag den 9. November 1877.

(4574—1)

Nr. 7357.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befezung:

1.) Der dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. Auf selben haben nur jene Ansprüche, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf; Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlaak; Agnes Duller, verehelichte Snanz, zu St. Michael bei Rudolfswerth; Maria Duller, verehelichte Duller, zu Jurkendorf, und Anna Duller, verehelichte Susteršič, zu Lößlitz — abstammen.

2.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. Auf selben haben Anspruch studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischofslack und dann Vorstadtpfarre Mariä Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende derart, daß sie, wenn sich nachträglich ein geeigneter Anverwandter meldet, nur bis zum Ende des Schuljahres, in welchem der Anverwandte seinen Anspruch geltend macht, im Genuße der Stiftung verbleiben. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Anspruch auf selben haben Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debelal'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. Auf selbe haben Anverwandte des Stifters Anspruch.

5.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimis'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Mannsburger Pfarre.

Das Präsentationsrecht steht dem Schiffrer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

6.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf selben haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die näheren Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavati'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwägern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

8.) Die erste von der zweiten Volksschulklasse an auf das Gymnasium beschränkte Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr. Auf diese hat Anspruch die nächste Anverwandtschaft, und zwar die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globočnik aus dem Dorfe Poschenit, Pfarre Zirklach; seiner Schwester Ursula Zhebul aus Odersgas, Pfarre Michelfetten, und der Schwester Helena Bomberger aus der Localie Ulrichsberg. Das Präsentationsrecht übt der Pfarrer in Zirklach aus.

9.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kotal'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 50 kr. Zum Genuße derselben sind Verwandte des Stifters, insbesondere die den Namen Kotal fuhren, berufen. Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen Pfarrern von Pradaßl und Höslein gemeinschaftlich zu.

10.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Kalner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf gnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

13.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Pezar'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister, und

c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Neumarkt aus.

14.) Bei der Christof Plankel'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

15.) Der zweite Platz der auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkten ersten Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 102 fl. 32 kr. Auf selben haben studierende Bürgersöhne aus Laibach Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat in Laibach aus.

16.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 204 fl. 4 kr. Auf diese haben nur studierende nächste Verwandte des Stifters oder dessen Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

17.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reservecorpsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.

19.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 39 fl. 58 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schager in Sagor zu.

20.) Der neunte Platz der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr. Auf selben haben Anspruch alle in den k. k. österreichischen Erblanden und besonders in Tirol geborne Jünglinge; doch sollen des Stifters und seiner Gattin Anna Katharina v. Schellenburg, geborne Hochstätter, Verwandte ohne Unterschied vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Genuß ist von der Aufnahme in die I. Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem kranischen Landesauschusse zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte sowol väterlicher als auch mütterlicherseits;
- b) in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Vaupetit, Andreas Schurbi und Mathias Sluga, beschränkt.

23.) Die auf das Gymnasium und die Theologie beschränkte Josef Sterl'sche Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der stifterlichen Verwandtschaft. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

24.) Die zweite Studentenstiftung, unbekannt, jährlicher 33 fl. 40 kr., welche in allen Studienabtheilungen genossen werden kann und zu welcher Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

25.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch.

26.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasialklasse.

27.) Der zweite Platz der Anton Jelloušek Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jelloušek Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussaint: Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müssen

das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltes, und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zu Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, bezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Der erste und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Metelko'schen Studentenstiftung je jährlicher 76 fl. 2 kr. Zum Genuße sind berufen gut gefittete und fleißig studierende, vom Lande gebürtige Knaben oder Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Kanjian bei Gutenwörth oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte, nach zurückgelegter zweiter Volksschulklasse. Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasiallehrkörper in Laibach zu.

29.) Die auf die Gymnasien in Laibach und Rudolfswerth, dann auf die juridischen und medizinischen Studien beschränkte Anton Lesar'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 25 kr. Auf selbe haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stifters, in Abgang solcher Studierende aus Sushie, in der Pfarre Reifnitz, und in Ermanglung solcher
- b) aus Slatnik oder Schlebitch;
- c) aus Jurjowiz;
- d) aus Hrowatscha;
- e) aus Zapotok, dann überhaupt aus der Pfarre Reifnitz, und schließlich aus Idria.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1877

im Wege der vorgezeichneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 29. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4663—1) Erkenntnis. Nr. 11,847.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 123 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz:

„Iz Ljubljane, 2. nov. (O novovérski šoli), beginnend mit: „Dan's, zakaj na mirodvoru“ und endend mit „prihodnje kaj več,“ dann des auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Eingefendet (Poslanica), beginnend mit: „Stara, lepa in popolnoma opravičena navada“ und endend mit „da more njegov sin v tako šolo hoditi“, sowie endlich der auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Anmerkung der Redaction, beginnend mit: „V dotičnem minister-skem ukazu“ und endend mit „odpravili šolo na ta dan,“ begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 123 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 bestätigt, gemäß den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Original-Korrespondenz, des Eingefendet und der Redactionsanmerkung erkannt.

Laibach am 7. November 1877.

(4600—1)

Nr. 15,420.

Edictal-Vorladung.

Madame Charlotte wird ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirectionserlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

die sub Post-Nr. 400 für Toilettenartikel-Verkauf ausstehenden Erwerbsteuer pro 1876 mit	6 fl. 61 1/2 fr.
Handelskammerbeitrag	— " 16 "
10perz. städt. Umlage	— " 31 1/2 "
pro 1877 an der Erwerbsteuer mit	6 " 61 1/2 "
Handelskammerbeitrag	— " 16 "
10perz. städt. Umlage	— " 32 1/2 "
zusammen	14 fl. 18 fr.

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung des Gewerbes von amtswegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Oktober 1877.

(4597—2)

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Knabenvolksschule zu Tschernembl ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Einschlägige Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem Ortschulrath in Tschernembl bis 20. November l. J. einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Tschernembl am 24sten Oktober 1877.

(4572—2)

Nr. 7754.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Obergurk, womit die Jahresbestallung per 150 fl., das Amtspauschale jährlicher 40 fl. und das Jahrespauschale per 120 fl. für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen Obergurk und Pösendorf verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Nr. 428.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritt die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner anzugeben, welchem Postamte sie die erforderliche Praxis nehmen wünschen, und endlich sich bereit zu erklären, im Falle der Combinierung des l. l. Postamtes die Besorgung des Telegrafendienstes mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 31. Oktober 1877.

Von der k. k. Postdirection.

Anzeigebblatt.

(4502—3)

Nr. 9463.

Executive Fahrniß-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Sarabon (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Executen Mathias Perne gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 517 fl. 39 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Schuhwaren u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. November

und die zweite auf den

27. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 20. Oktober 1877.

(4537—2)

Nr. 9383.

Executive Fahrniß-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung der Handelsfirma L. L. Hirsch & Comp. aus Sissek (durch Herrn Dr. Sajovic) aus dem Zahlungsauftrage vom 2. September 1877, Z. 7925, per 1050 fl. ö. W. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Herrn Karl Zwayer in Laibach gehörigen, laut Pfandungs- und Schätzungsprotokoll de praes. 18. Oktober 1877, Z. 9329, gerichtlich auf 628 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

13. November

und auf den

27. November 1877,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Hause

Nr. 41 in der Gradisca mit dem angeordnet, daß die zur Feilbietung gelangenden Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden, jedoch nur gegen sofortige Barzahlung und Wegschaffung, werden hintangegeben werden.

Laibach am 23. Oktober 1877.

(4538—2)

Nr. 9556.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Franz Schalscha gegen Herrn Leopold und Frau Maria Gögl in Laibach wegen 200 fl. s. A. unter dem 25. September 1877, Z. 8515, auf den 26. Oktober und 10. November 1877 angeordnet gewesenen Termine zur executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Fahrnisse auf Ansuchen des Executionsführers auf den

23. November und

7. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und mit dem früheren Anhang überlegt wurden.

Laibach am 27. Oktober 1877.

(4402—3)

Nr. 9023.

Erinnerung

an Andr. Mihelcic, Jakob Poderzaj, Maria Jamnik, Helena Poderzaj und deren Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Andr. Mihelcic, Jakob Poderzaj, Maria Jamnik, Helena Poderzaj und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider si bei diesem Gerichte Anton Poderzaj von Großloischnitz auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf der Realität ad Auspera sub Urb.-Nr. 333, Ref.-Nr. 125, zugunsten des Andr. Mihelcic auf Grund des Schuldscheines vom 12 März 1801 ob 50 Kronen oder 99 fl. ö. W., zugunsten des Jakob Poderzaj und der Maria Jamnik auf Grund des Ehevertrages vom 30. Oktober 1833 ob 300 fl. und 550 fl., und zugunsten der Helena Poderzaj auf Grund des Uebergabevertrages vom 23. Februar 1839 ob 159 fl. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes die Klage eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

26. November 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Sieben Zuzl von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Oktober 1877.

(4082—3)

Nr. 8350.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur (nom. des h. Steuerärars) gegen Maria Albrecht von Rusdorf Nr. 48 wegen 75 fl. 27 kr. die mit dem Bescheide vom 29. März 1876, Zahl 2889, auf den 26. August 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 8 und 8 1/2 ad Rusdorf auf den 16. November 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. September 1877.

(4374—3)

Nr. 4265.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen Ariers) wird die mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1876, Nr. 4665, anberaumte und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Joh. Mojzevic von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden, gerichtlich auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzung auf den

17. November 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 13. September 1877.

(3227—2)

Nr. 6047.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3509 fl. 60 kr. geschätzten Realität des Johann Faur von Bogorje Nr. 3 sub Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem w. r. die Tagsetzung auf den

27. November 1877

mit dem Bedenken an, ordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Junt 1877.

(4325—2)

Nr. 3977.

Erinnerung

an Johann Marksjurri, Lorenz, Jakob und Kaspar Rosman, Johann Soltic, Mathias Rownik, Ursula Rosman und Martin Stoic.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann Marksjurri, Lorenz, Jakob und Kaspar Rosman, Johann Soltic, Mathias Rownik, Ursula Rosman und Martin Stoic hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rosman und Jakob Rownik (Vormünder der Markus Rosman'schen Erben von Feistritz Nr. 7) die Klage de jure 28. September 1877, Z. 3977, proto. 28. Sanften auf der Realität sub Urb.-Nr. 307 ad Herrschaft Belde's haftenden Sappan überreicht, worüber mit Bescheide vom 29. September 1877, Z. 3977, die Tagsetzung wegen ordentlicher mündlicher Verhandlung auf den

23. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andrej Supan von Bormarkt als Kurator ad actam bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. September 1877.

(4635-1) Nr. 5784. **Einleitung zur Amortisierung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (als Vertreterin der Filialkirche St. Nikolai in Godeschitz), Erbin nach Jakob Kr. zuar, um die Einleitung der Amortisierung der auf der Verlöblichkeit sub Urb.-Nr. 2570 ad Herrschaft Laib am ersten Sage auf Grund des Testaments des Juri Svolbat vom 18. November 1786 zugunsten des Alex Svolbat zur Sicherstellung des Erbtheils haftenden Forderung pr. 246 fl. bewilliget.

Es werden demnach alle diejenigen, welche was immer für Ansprüche auf diese Forderung zu erheben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen Einem Jahre, d. i. bis 1. November 1878, hiergerichts mündlich oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls auf weiteres Ansuchen diese Satzpost amortisirt werden würde. R. l. Bezirksgericht Laib am 31sten Oktober 1877.

(4553-2) Nr. 8684. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Neverte die exec. Versteigerung der dem Franz Kaluza von Neverte gehörigen, gerichtl. auf 1645 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 1/2 ad Prem pcto. 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. November 1877, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. September 1877.

(4089-2) Nr. 8763. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Doles von Rusdorf die exec. Versteigerung der dem Lorenz Doles von Rusdorf gehörigen, gerichtl. auf 1757 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Prem pcto. 144 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. November 1877, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4387-3) Nr. 4453. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die mit dem Bescheide vom 13 Juni 1877, Z. 2789, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der den Ortschaften Groß- und Kleinubelsko gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. II, fol. 1387 vorkommenden, gerichtl. auf 6440 fl. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den 24. November 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet. R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 29. September 1877.

(4087-2) Nr. 8770. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Eibenit von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Dolenz von da gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 26 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. November 1877, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4547-2) Nr. 7023. **Erinnerung**

an Maria und Michael Pogorelec und deren allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Maria und Mathias Pogorelec und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Skul von Weilerdorf die Klage de praes. 2. September 1877, Z. 7023, pcto. Ve. jährt. und Erloschenerklärung von Forderungen eingebracht, und sei hierüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 16. November 1877, früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Erhovnic in Reifnitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten September 1877.

(3607-2) Nr. 7156. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) gegen Maria, resp. Johann Cucel in Altdirnbach Nr. 21 wegen 311 fl. 45 kr. die mit dem Bescheide vom 17. April 1877, Z. 3795, auf den 14. September l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den 28. November 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 4ten August 1877.

(4400-2) Nr. 8509. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosser von Ortenegg die mit dem Bescheide vom 15. September 1868, Z. 4748, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Realsfeilbietung der de Maria Marolt von Podpoljane (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt) gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub tom. I, fol. 585, Urb.-Nr. 89, und tom. I, fol. 591, Urb.-Nr. 89 1/2 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den 22. November 1877, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Oktober 1877.

(3642-3) Nr. 6953. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Barthelma Tomšič von Podpoljane die mit Bescheid vom 5. April 1877, Z. 2846, auf den 9. August l. J. angeordnete, sofort unterbliebene dritte Feilbietung der Realität des Franz Rosir von Cesta Nr. 12, ad Grundbuch Weissenstein sub Fac. I, Ctal.-Nr. 73, Rectf.-Nr. 1 und Urb.-Nr. 2, auf den 15. November 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 9. August 1877.

(4360-2) Nr. 3317. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wučar von Unterbrosowiz die exec. Versteigerung der dem Michael Dočak von Rusdorf gehörigen, gerichtl. auf 806 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 1/2 ad Herrschaft Landstraf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. November, die zweite auf den 19. Dezember 1877 und die dritte auf den 19. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Landstraf am 24. August 1877.

(4212-2) Nr. 8125. **Dritte exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Dornlabič von Feistritz wird die dritte exec. Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Josef Skol Nr. 6 von Merece sub Urb.-Nr. 57 ad Gut Mählhofen bewilliget, und wird die Tagung auf den 23. November 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden; zugleich wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin Margareth Skol von Merece bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger als Kurator ad actum bestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4213-2) Nr. 8126. **Dritte exec. Feilbietung.**

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Jakob Tomšič von Koritenze sub Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagung auf den 23. November 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden; zugleich wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Georg Tomšič, Josefa Beniger und Marianna Tomšič von Koritenze bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamernik von Feistritz als Kurator ad actum bestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4383-3) Nr. 4452. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des h. k. l. Aercars) die mit dem Bescheide vom 26ten November 1876, Z. 5286, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Koval von Oberurem gehörigen, im Grundbuche ad Gut Garzarollhofen sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtl. auf 882 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den 24. November 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet. R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 25. September 1877.

(3925-2) Nr. 4092. **Erinnerung**

an Peter Saler von Stein, unbekanntem Aufenthaltes, und an seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Saler von Stein, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Andreas Susmann von Kalkitna wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung einer Waldparzelle sub praes. 12. Juni 1877, Z. 4092, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. November 1877, früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. Juni 1877.

(4342) **Gasthaus**
 „zur neuen Welt.“
 Heute: Seefische.

Ein
junger Mann,
 k. k. Beamter, wünscht bei einer soliden Familie
 in gänzliche Verpflegung zu kommen.
 Näheres in der Buchhandlung Jg. von
 Kleinmayr & Fed. Bamberg. (4632) 3-1

Ein neu eingerichtetes
Gasthaus **Flischerei**
 in der Nähe einer Gewerkschaft ist unter billigen
 Bedingungen sogleich zu vermieten oder
 auf Rechnung zu übergeben. (4619) 3-2
 Nähere Auskunft ertheilt die Expedition
 dieses Blattes.

Herrn-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst
 billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und
 Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
 den verabsolgt. (2713) 46

Eine Loge
 ist für die slovenischen Vorstellungen billig
 zu vermieten. — Näheres in Kleinmayr & Bam-
 bergs Buchhandlung. (4598) 3-3

Räucherpapier und
Räucherblumen,
 um verunreinigte Zimmerluft mit dem edelsten
 und angenehmsten Parfüm zu verdrängen, in
 Packeten zu 10 kr. verkauft
 (4005) 6-6
G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
 Vom 8. bis 10. November ist ausgestellt:
V. Serie:
Reise durch Egypten und
Nubien.
 (4389) 12 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt
 am Kaiser Josefsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
 abends. Entrée 20 kr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu ver-
 kaufen, auch einzeln.

In
Kleinmayr & Bamberg's
 Verlagsbuchhandlung in Laibach ist soeben
 erschienen:



Slovenska
Pratika
 za navadno leto
1878.

Avis
 für die **P. T. Gas-Consumenten in Laibach.**
 Der ergebenst Gefertigte, hat soeben in Graz und früher auch in den größten Städten
 der Monarchie die vorzüglichsten
Gas-Sparbrenner

eingeführt, und beehrt sich die P. T. hiesigen Gas-Consumenten höflichst einzuladen, von diesen
 anerkannt unübertrefflichen Brennern, bei welchen mindestens 25 bis 40 Prozent Ersparnis
 erzielt wird, in ihren Lokalen einzuführen.
 Dieselben werden probeweise eingeführt, und kann sich jedermann von deren Vorzüglichkeit
 selbst überzeugen.
 Hochachtungsvoll
Rudolf Waschke,
 „Hotel Stadt Wien.“
 (4631) 3-2

Sind bereits hier eingeführt im „Hotel Stadt Wien“ und in der **Stiften-**
fabrik des Herrn Gallé.

Concurs-Ausschreibung.
 Bei der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Vereinsmitglieder
 wurde die Besetzung der dritten und die Creierung der vierten Kanlistenstelle mit
 je einem Jahresgehälte von 800 fl., einer zweimaligen 15prozentigen Quinquennial-
 zulage und der Pensionsberechtigung nach dem für die Spalassebediensteten bestehen-
 den Normale gegen Cautionsleistung im Gehaltsbetrage beschlossen.
 Bewerber um diese Stellen haben
 bis 30. November 1877

ihre Gesuche dem Amtsdirektor **persönlich** zu überreichen und in denselben den
 Nachweis zu liefern: über das Alter, Studien, vorzüglichen Gesundheitszustand,
 hinreichende Ausbildung im Kanzlei- und Rechnungsfache, die Cautionsleistung und
 die Kenntnis nebst der deutschen auch der slovenischen Sprache, und ob der Wehr-
 pflicht angehörig oder nicht.
 Laibach, 9. November 1877. (4662) 3-1

Die Direction der **krainischen Sparkasse.**

(4628-2) Nr. 97,111.
Forderungen-Verstei-
gerung.
 Vom k. k. Landesgerichte wird hie-
 mit bekannt gegeben, daß infolge Bes-
 schlusses der Gläubigerschaft der Josef
 Gregorits'schen Concursmasse
 am 19. November 1877,
 vormittags 9 Uhr, bei demselben For-
 derungen dieser Concursmasse an ver-
 schiedene Handelsfirmen und Privat-
 personen im Nominalbetrage von
 7564 fl. 23 kr. im Picitationswege
 um jeden Preis gegen gleich bare Be-
 zahlung hintangegeben werden.

Das Verzeichnis dieser Forderun-
 gen kann in den gewöhnlichen Amts-
 stunden beim gefertigten Concurskomi-
 missär eingesehen werden.
 Laibach am 31. Oktober 1877.
 Noévar.

(4596-2) Nr. 10,944.
Kuratorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
 kund gemacht:
 Es sei in der Executionssache des
 Stefa Mojina von Kofese gegen Anton
 Vitic von Buleca pcto. 91 fl. 89 kr. bei
 der am 11. September d. J. stattfindenden
 Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 13
 ad Herrschaft Prem dem unbekannt wo
 befindlichen Josef Vitic sen. von Buleca
 und dessen unbekannt Erben zur Wahr-
 rung ihrer Rechte Herr Ignaz Eschamernik
 als Kurator ad actum bestellt, und es
 wird ihm nicht nur der Feilbietungs-,
 sondern auch jeder weitere Bescheid zu-
 gestellt werden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten
 Oktober 1877.

(3224-2) Nr. 7044.
Dritte exec. Feilbietung
 Zur Bornahme der dritten exec. Feil-
 bietung der auf 2000 fl. geschätzten Rea-
 lität des Johann Deleva von Smarj-
 sub Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Gutenegg
 wird die Tagssagung auf den
 20. Oktober 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
 Realität bei dieser dritten Tagssagung auch
 unter dem Schätzungswerthe wird hintan-
 gegeben werden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten
 Juli 1877.

(4435-3) Nr. 22,489.
Erinnerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird dem unbekannt wo befind-
 lichen Oskar Zerovsek, gewesenen k. k.
 Steueramtsadjuncten, erinnert:
 Es habe sub praes. 4. Oktober 1877,
 Z. 22,489, die k. k. Finanzprocuratur in
 Laibach das Gesuch um sicherstellungs-
 weise Pfändung der Dienstcaution behufs
 Sicherstellung des Gehaltsvorschußrestes
 per 120 fl. eingebracht, und sei ihm zur
 Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Sajovic,
 advocat in Laibach, als Kurator aufgestellt
 und diesem der Bescheid vom 16. Oktober
 1877, Z. 22,489, zugestellt worden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
 am 16. Oktober 1877.

(4601-3) Nr. 6809
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
 biger nach dem am 12. Oktober 1877 mit
 Testament verstorbenen Grundbesitzer Jo-
 hann Balkonz in Praß Nr. 13.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
 nembl werden diejenigen welche als Gläu-
 biger an die Verlassenschaft des am 12ten
 Oktober 1877 mit Testament verstorbenen
 Grundbesitzers Johann Balkonz in Praß
 Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben,
 aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
 meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
 den 9. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
 bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
 reichen, widrigens denselben an die Ver-
 lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
 angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
 kein weiterer Anspruch zustünde, als inso-
 ferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernnembl.

(4361-3) Nr. 3509.
Dritte exec. Feilbietung.
 Zur Bornahme der dritten exec. Feil-
 bietung der auf 3304 fl. geschätzten Rea-
 lität des Anton Krummer von S. tna
 sub Nr. 5, sub Kap.-Nr. 46/1 ad Herr-
 schaft Thurnamgart, wird die Tagssagung
 auf den
 19. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
 dem Bedeuten angeordnet, daß die Rea-
 lität bei dieser Tagssagung auch unter dem
 Schätzungswerthe wird hintangegeben wer-
 den.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß am 5ten
 September 1877.

(4361-3) Nr. 3509.
Dritte exec. Feilbietung.
 Zur Bornahme der dritten exec. Feil-
 bietung der auf 3304 fl. geschätzten Rea-
 lität des Anton Krummer von S. tna
 sub Nr. 5, sub Kap.-Nr. 46/1 ad Herr-
 schaft Thurnamgart, wird die Tagssagung
 auf den
 19. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
 dem Bedeuten angeordnet, daß die Rea-
 lität bei dieser Tagssagung auch unter dem
 Schätzungswerthe wird hintangegeben wer-
 den.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß am 5ten
 September 1877.

(4389-2) Nr. 9019.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
 biger nach dem am 15. Mai 1877 mit
 Testament verstorbenen Mathias Hä-
 ring, Grundbesitzers von Zirkniz Nr. 117.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wer-
 den diejenigen, welche als Gläubiger an
 die Verlassenschaft des am 15. Mai 1877
 mit Testament verstorbenen Mathias Hä-
 ring, Grundbesitzers von Zirkniz Nr. 117,
 eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-
 dert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
 und Darthnung ihrer Ansprüche am
 21. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu er-
 scheinen oder bis dahin ihr Gesuch schrift-
 lich zu überreichen, widrigens denselben an
 die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
 zahlung der angemeldeten Forderungen
 erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
 zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
 recht gebürt.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten
 Oktober 1877.

(3536-3) Nr. 7248.
Dritte exec. Feilbietung.
 Zur Bornahme der dritten exec. Feil-
 bietung der auf 1800 fl. geschätzten Rea-
 lität des Georg Franke von Cele sub Urb.-
 Nr. 4 ad Herrschaft Prem wird die Tag-
 sagung auf den
 16. November 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
 Realität bei dieser dritten Tagssagung auch
 unter dem Schätzungswerthe wird hintan-
 gegeben werden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten
 Juli 1877.

(3223-3) Nr. 6171.
Executive Feilbietung.
 Zur Bornahme der exec. Feilbietung
 der auf 2000 fl. geschätzten Realität des
 Josef Cvetau von Cele Nr. 18 sub Urb.-
 Nr. 17 und 20 ad Herrschaft Prem wird
 die Tagssagung auf den
 16. November 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
 Realität bei dieser Tagssagung auch unter
 dem Schätzungswerthe wird hintangegeben
 werden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten
 Juni 1877.

(4091-3) Nr. 8507.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg
 wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache des k. k.
 Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen
 Steuerärars) gegen Josef Bdgol von
 Altdirnbad Nr. 23 wegen 42 fl. 83 kr.
 die mit dem Bescheide vom 19. April
 1877, Z. 3872, auf den 11. September
 1877 angeordnet gewesene dritte Feil-
 bietung der Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Rau-
 nitz auf den
 21. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
 vorigen Anhang übertragen.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
 11. September 1877.

(4359-3) Nr. 3201.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
 amtes Landstraß zur Bornahme der dritten
 exec. Feilbietung der auf 1510 fl. geschätz-
 ten Realität der Agnes Borisik von Straß-
 sub Urb.- und Rectf.-Nr. 88 ad Petriach,
 die Tagssagung im Reassumierungswege
 auf den
 19. November 1877,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang angeordnet worden, daß die
 Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch
 unter dem Schätzungswerthe hintangegeben
 werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß am
 11. August 1877.